




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben		
Schulische Veranstaltung: Outdoor Lasertag im Shootex in Staig mit Selbstanfahrt	Klassen / Gruppengrößen: Heterogene Lerngruppe 7. – 10. Jahrgangsstufe (ca. 25 SuS), ab 14 Jahren	Verantwortliche Person: Name der Lehrkraft: _____
Schulbezug / pädagogisches Ziel: Förderung Teamfähigkeit, Kooperation, Kommunikation, Konzentration und Wettkampfsgeist	Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): Sporttag 25.09.2025, 08:30 Uhr – 12:30 Uhr, Shootex in Staig, An-/Abreise durch die Eltern	
Zu beachtende Rechtsgrundlagen: Aufsichtspflicht, Schulrecht, Beförderungsvorschriften, Nutzungsregeln der Shootex Headquarter	Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?) Koordination mit Sparkassendome und den dort tätigen Trainer*innen. Elterninfo zu Fahrt, Einverständniserklärung und gesundheitlichen Hinweisen + Nutzungsordnung des Sparkassendomes. Klettertrainer übernehmen Fachaufsicht (1:6 Betreuungsschlüssel).	
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung		
Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Zugfahrt nach Neu-Ulm, Fußweg zur Halle. Gemeinsames Bouldern und Klettern unter Anleitung und Aufsicht qualifizierter Trainer*innen (1:6 Betreuung). Differenzierte Übungsformen, Sicherheitsunterweisung zu Beginn.	Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Sparkassendome Neu-Ulm: professionelle Kletterhalle mit klaren Sicherheitsstandards. Zugangsregelungen, getrennte Bereiche für Klettern und Bouldern. Anreise erfolgt mit ÖPNV, Fahrplan und Wege vorher abgesprochen.	
Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe) Unterschiedliches Erfahrungs- und Fitnessniveau. Angsthöhe und Selbstvertrauen werden individuell berücksichtigt. Ggf. alternative Aufgaben im Boulderbereich.	Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht) Schulische Aufsicht durch Lehrkräfte (insbesondere bei An-/Abreise). Fachaufsicht vor Ort durch qualifizierte Trainerinnen <i>im Verhältnis 1:6. Mind. eine begleitende Lehrkraft als Ansprechpartnerin</i> bei medizinischen Fragen.	
Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Lehrkraft ist Ersthelfer*in (aktuelle Ausbildung Fortbildung 2023) Erste Hilfe – Material: Erste-Hilfe-Kasten in der Halle vorhanden, Lehrkraft führt auch eigenes Set mit Alarmierungsmöglichkeit: Handy mit Empfang in der Halle, Notrufnummern vor Ort verfügbar		

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 Gefährdungen	 Risiko bewerten	 Handeln und Vorschreiben	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Sturz/Prellungen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Geeignetes Schuhwerk Einweisung der offiziellen Spielzonen durch die Mitarbeiter Bei rutschigem Untergrund durch Wetter, Hinweisen auf die Gefahr durch Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen Erste-Hilfe Set vor Ort vorhanden, sowie ein weiteres der Lehrkraft Aktive Aufsicht der Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen 	Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen
Konflikte/Mobbing	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Klare Verhaltensregeln Moderation durch Lehrkräfte Ansprechpartner durch Lehrkräfte Ruhepausen und Ruhebereiche 	Lehrkräfte
Verletzungen durch Ausrüstung	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Einweisung in die Sicherheitsregeln vor Ort durch die Mitarbeiter*innen, Prüfung der Ausrüstung durch Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen Anpassen der Schutzkleidung und Brillen Verzicht bei Defekt 	Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Allergien / Kreislaufprobleme /Insektenstich	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Vorab-Abfrage • Notfallmedikation mitführen • Erreichbarkeit der Lehrkräfte durch Handy und Mitarbeiter*innen 	Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen
Stress bei sensiblen Schüler*innen (Reizüberflutung, Angst)	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Rückzugsoptionen in der Halle / beim Warten • Verschiedene Spielmodi werden angeboten durch Mitarbeiter*innen (die Möglichkeit des Aussetzens besteht zu jederzeit) • Gesprächsangebot durch Lehrkraft 	Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen
Hitze/ Hitze-/ Dehydration	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Pausenregelungen • Wasser und Brotzeit • Schatten und Sonnenschutz • Ruhebereiche 	Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen
Verkehr	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Wege wählen • Parkmöglichkeiten vorhanden • Sammelpunkt der Schüler*innen vorab den Eltern durch Lehrkräfte mitgeteilt • Notfallkontakt für die Eltern vorhanden 	Lehrkräfte

Erstellt von _____

_____ genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	Gefahr	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	Grenzrisiko	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	Sicherheit	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988